

**PROTOKOLL MITGLIEDERVERSAMMLUNG  
DER SEKTION WERBUNG**

FREITAG, 13. OKTOBER 2017  
BEGINN: 10.00 UHR  
ENDE: 16.00 UHR  
ORT: HAMBURG

**1. BEGRÜßUNG, ANMERKUNGEN ZUR TAGESORDNUNG,  
BESCHLUSSFÄHIGKEIT:**

Martin Wolff begrüßt die Anwesenden und Dr. Martin Feyock stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Deliah Wiepking führt das Protokoll.

Die Hälfte der Anwesenden sind neue Mitglieder, daher stellen sich alle mit Namen und Firma laut vor. Neue Mitglieder werden herzlich begrüßt.

**2. BERICHT DES VORSTANDS UND DER SEKTIONSLEITUNG:**

2.1 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Sektion zählt aktuell 76 Mitglieder. Das 77. Mitglied ist bereits im Aufnahmestadium.

Die jüngsten Beitritte sind Chimney, Black Pearl, BWGTBLD, Friends&Fellows, FoxDevil, Forward Filmproduktion, Mackevision, MadeInMunich, Neue Super, Pellybay, TaylorJames.

## 2.2 Tätigkeiten der Sektion im letzten halben Jahr

### 2.2.1 Update KVA

Ziel ist nach wie vor auf dem Markt einen einheitlichen GWA KV durchzusetzen und damit auch die Abschaffung des CMC KV -> siehe dazu Beschluss MGV 08.02.17.

In Absprach mit der BBDO und Steffen Gentis werden bis Ende Dezember folgende Kriterien in unseren KVA mit aufgenommen -> Formelschutz und Berechnung CO2 Ausstoß.

Der Vorstand bittet die Mitglieder die KVA Umstellung proaktiv anzugehen, sobald ihre CMC Lizenz ausläuft. Sollte für ein einzelnes Projekt eine CMC Lizenz nötig sein, kann Dadi van Eendenburg angerufen und eine Einzellizenz verhandelt werden. Falls es Probleme gibt, bitte bei der Geschäftsstelle in Hamburg melden.

Das KV Update soll im Januar 2018 verschickt werden.

### 2.2.2 Bericht AG Velma

Myriam Zschage berichtet. Mit Hilfe von Mitgliedern und Castern wurde eine neue Buyoutliste entwickelt, die auf mittlere Sicht die VELMA Liste ersetzen soll.

Die Buyoutliste wird den Mitgliedern als Email und als Download zur Verfügung gestellt. In 6 Monaten wollen wir Bilanz ziehen und schauen in wie weit sich die Buyoutliste am Markt durchgesetzt hat.

### 2.2.3 Bericht AG Handbuch

Tony Petersen erläutert. Das Produktionshandbuch wurde in den 1990er Jahren erstellt und bedarf dringend einer Generalüberholung, da die Produktionsstandards die dort etabliert wurden veraltet sind. Das Handbuch soll den Produktionsablauf sowie die Produktionsstandards aufzeichnen, die die Verbände miteinander festlegen. Beispiel: KV, Filmherstellungsvertrag, NDA etc.

Tony Petersen schreibt das Handbuch, redaktionelle Beiträge gibt es aus der Mitgliedschaft und von Werbeagenturpartnern.

Zum Ende des Jahres soll der Inhalt ausformuliert und zusammengefügt sein. Der nächste Schritt ist ein Treffen mit dem GWA und dem Forum Creative Services. Sofern hier ein Einverständnis besteht, geht es im Anschluss zum OWM.

#### 2.2.4 Bericht PR Strategie Workshop

Myriam Zschage berichtet. Für die Öffentlichkeitsarbeit und das neue Auftreten des Werbefilmproduzenten wurde in einem PR Workshop ein Selbstbild erstellt.

Daraufhin hat der Verband beschlossen in Zukunft alle 3 Monate eine Telko mit HORIZONT und W&V abzuhalten.

Eine Diskussion über die mediale Präsenz der Sektion entsteht. Presseartikel sollten vom Verband auch initiiert und mehr proaktive Pressearbeit geleistet werden

Das Thema Inhouseproduktion wird angesprochen. Da es hierzu bereits Gespräche mit dem GWA gegeben hat, bittet Tony Petersen darum der Geschäftsstelle Bericht zu erstatten, sollte ein Mitglied unwissend gegen eine Inhouseproduktion pitchten.

Das Thema Onlinebidding wird diskutiert.

Speziell wird von Porsche berichtet, die, nachdem die Kalkulationen fertig waren, sämtliche Produktionen dazu aufgefordert hat, ihre Angebote über eine Internetauktion zu verhöckern.

Der Verband wird zu diesem speziellen und zum allgemeinen Pitch-Gebaren von Porsche ein Schreiben formulieren und sich mit Porsche in Verbindung setzen.

Die Mitgliedschaft muss bitte konkrete Fälle dazu und kritisch zu sehendes Geschäftsgebaren von Porsche und/oder Porsche nahestehenden Agenturen und Personen an die Geschäftsstelle in Hamburg melden.

### **3. WAHL DES VORSTANDES SEKTION WERBUNG UND DEUTSCHE WERBEFILMAKADEMIE**

Der jetzige Vorstand für die Sektion Werbung und die Deutsche Werbefilmakademie steht zur Wiederwahl. Nach der Satzung wird durch Handzeichen abgestimmt. Eine geheime Wahl wird nicht beantragt.

Martin Wolff wird ohne Gegenstimme oder Enthaltung wiedergewählt.

Tony Petersen wird ohne Gegenstimme oder Enthaltung wiedergewählt.

Petra Felten-Geisinger wird ohne Gegenstimme oder Enthaltung wiedergewählt.

Oliver Hack wird ohne Gegenstimme oder Enthaltung wiedergewählt.

Andreas Lampe wird ohne Gegenstimme oder Enthaltung wiedergewählt.

Damit steht fest, dass der jetzige Vorstand in beiden Institutionen für die nächsten 2 Jahre bestätigt ist.

Oliver Hack äußert sich. Er stellt für alle fest, dass sich das Bild des Verbandes nach Außen aufgrund der hohen Mitgliederzahl verändert hat. Der Verband ist stärker geworden und tritt anders auf. Gemeinsam können wir verändern und gestalten, junge Mitglieder werden aufgefordert sich zu engagieren.

Oliver Hack bedankt sich bei Myriam Zschage und Deliah Wiepking für ihre Arbeit in der Geschäftsstelle und bei Tony Petersen für seine Unermüdlichkeit, Ausdauer und Stärke sich für den Verband einzusetzen.

#### **4. DISKUSSION ÜBER DIE BEZIEHUNG FILMPRODUKTION / POSTPRODUKTION**

Wie wird das „Spannungsfeld beider Gewerke vereint in einem Verband“ erlebt? Wie kann eine bessere Arbeitskultur kultiviert und auch gepflegt werden?

Anstoß zu diesen Fragen ist der Austritt eines Mitglieds, ein offener Dialog hierzu wird von Martin Wolff angeregt.

Es stellt sich heraus, dass es weniger alleine nur um das Verhältnis von Postproduktionen zu Filmproduktion geht, sondern auch um das Verhältnis beider Gewerke zu den Werbeagenturen und Kunden. Teilweise werden freie kreative Künstler/Operator mittlerweile von Produktionen, Agenturen bzw. Kunden direkt gebucht.

Die Nutzung von Hard- und Software ist für Jedermann möglich. Der Fortschritt ist nicht aufzuhalten. Die Änderungen von Geschäftsmodellen werden diskutiert. Wie sieht unser aller Zukunft im Bewegtbild aus, in der zunehmend die Grenzen verschwimmen?

Grundsätzlich sollten in diesem Kontext der sich verändernden Märkte gewisse Umgangsformen, Rücksichten und ein offener Dialog untereinander gepflegt werden.

Ergänzung:

*Im Nachgang zur Diskussion in der MGV wurde das Thema weiter vertieft.*

*Was Postproduktionen insbesondere kritisieren ist das Verhalten einiger Filmproduktionen, die zum Pitch auffordern, nur im Anschluss mit den eingeholten Informationen -*

*Herangehensweise, Budget, Besetzung der kreativen Schlüsselpositionen – die Postproduktion dann Inhouse zu erledigen.*

*Das lehnen wir gegenüber Agentur-Inhouseproduktionen ab, und sollten es dementsprechend gegenüber unseren eigenen Dienstleistern nicht anders handhaben.*

## **5. AKTUELLE THEMEN IN DER MITGLIEDSCHAFT**

### 5.1 Vorstellung neues Format Produzentenstammtisch

Der Produzentenstammtisch wurde erfolgreich angenommen. Wir konnten uns bisher 2x in Hamburg und 1x in Berlin treffen. Weitere Stammtische sind geplant. Als nächstes möchten wir den Stammtisch in Düsseldorf und München etablieren. Dafür brauchen wir Schirmherren die für die Geschäftsstelle die Gastgeberrolle übernehmen.

Claudia Mina bietet sich für Düsseldorf/Köln, Martin Wolff und/oder Matthias Rewig für München an.

Die Geschäftsstelle Hamburg dankt und hilft bei der Organisation.

### 5.2 Neue Arbeitsgruppen (AGs) wurden besprochen.

#### 5.2.1 AG „Kreativranking“

Oliver Hack berichtet. Ziel ist das Kreativranking für Werbefilmproduktionen auf Basis unserer eigenen festgelegten Kriterien neu aufzulegen. Die Arbeitsgruppe wird ein faires Punktesystem erarbeiten und die Wettbewerbe rausfiltern, welche für uns im Bewegtbild relevant sind. Anschließend wird der Verband das neue Kreativranking an die Presse kommunizieren.

Die Arbeitsgruppe besteht aus: Andrea Roman-Perse (BigFish), Pacco Nitsche (27km), Christiane Dressler (Anorak), Oliver Hack (Markenfilm) und Jan Fincke (Czar), Deliah Wiepking

#### 5.2.2 AG „Gagenliste Crew-Mitglieder“

Ziel ist eine allgemein gültige Gagenliste der Crewmitglieder zu erarbeiten, die als Grundlage zur Kalkulation herangezogen werden kann.

Die Arbeitsgruppe besteht aus: Frauke Fudickar (Sehsucht), Libor Tesacek (TaylorJames), Ines Plachta (Sterntag), Jürgen Krause (FilmDeluxe), Myriam Zschage

### 5.2.3 AG "Code of Conduct"

vertagt

### 5.2.4 AG „greenproduction“

Eckdaten für eine "grüne Produktion" sollen geschaffen werden.

Die Arbeitsgruppe besteht aus: Tom Gläser (BlackPearl) und Nicklas Krüger (HMG MoodMood), Myriam Zschage weitere freiwillige sind willkommen.

Tony Petersen verweist auf die „adgreen“ Initiative der APA. Ein Austausch wurde bereits angestoßen.

### 5.3 Sonder-Delegation „Forum Creative Services des GWAs“ mit dem Ziel eines mindestens jährlichen Treffens/Austausches zwischen den Partnern auf Produktions- und Agenturseite.

Die Delegation besteht aus: Tom Gläser (BlackPearl), Michael Duttenhöfer (TPf), Libor Tesacek (TaylorJames), Matthias Rewig (nhb), Alex Papastawrou (TrueMotion), Matthias Wissmann (Wanda), Martina Lülsdorf (Stink), Fabian Heine (ErsteLiebe), Jan Dressler (iconoclast), Nicklas Krüger (HMG MoodMood), Claudia Mina (Pirates'nParadise), Christian Kaeutner (Chamaeleon)

### 5.4 Entwicklung einer Buyout-Verwaltungs-Plattform

Myriam Zschage stellt die Software C-Flow von Gerhard Schmid kurz vor. Sie fragt in die Runde, ob die Software bei einigen bereits bekannt ist. Der Verband findet, dass die Buyoutverwaltung in der Produktion bleiben und nicht von Dritten übernommen werden soll. Dem Verband erscheint die Plattform als sehr sinnvoll, aber nur wenn alle sie nutzen und wenn für die Nutzer keine Gebühren anfallen. Daher wird eine Lizenzierung über den Verband verhandelt. Außerdem wird geprüft, ob eine Vernetzung mit der TWF Datenbank möglich ist.

### 5.5 Allgemeine Stimmungslage Kunden-Agenturen-Produktionen

-> Es wird über eine negative Zahlungsmoral bei Automobilherstellern geklagt. Ebenso über Verzögerungstaktiken diverser anderer Kunden.

Dr. Martin Feyock prüft juristische Möglichkeiten bei Nicht- bzw. Spätzahlern und in wie weit Zahlungsvorgaben rechtens sind. Sowohl auf EU Basis als auch im nationalen Recht.

-> Soup Film berichtet über Cost-Controller die nach wie vor Einsicht in den Service KV haben wollen. Dr. Martin Feyock setzt hierzu ein Schreiben auf, welches an alle Mitglieder verschickt wird.

Es geht konkret um den Cost-Controller Gregor Miklik

Emails dieser Person bitte an die Geschäftsstelle Hamburg schicken, wir sammeln. Es wird geprüft in wie weit man (ggf. auch juristisch) gegen Gregor Miklik vorgehen kann.

-> TPf Berlin fragt: Gilt Eigenwerbung, wenn die Agentur den Film auf ihrer Facebookseite und in ihrem youtube-Kanal schaltet? Dr. Martin Feyock sagt: Da keine Markenwerbung durch den Markeninhaber vorliegt, sondern eine an einen kleinen Kreis gerichtete Eigenwerbung, ist es Eigenwerbung. Der Passus aus dem Filmherstellungsvertrag deckt das ab.

-> es wird über das Thema Pitchfees gesprochen.

Neben der Tatsache, dass sich einige Agenturen nicht daran halten nur 3-4 Produktionen aufzufordern, wie mit dem GWA vereinbart, gibt es auch Agenturen, die Pitches ausschreiben für Jobs, die sie selbst noch nicht für sich bestätigt haben. Auch dieser Punkt ist mit dem GWA besprochen und über die Handlungsempfehlung PITCHES abgedeckt.

Der Verband wird mit dem GWA über ein Pitchhonorar sprechen, als Ausgleich für den Fall, dass ein Kunde pitchen lässt und anschließend das Projekt absagt.

## **6. TWF BERICHT**

### 6.1 Verwertung

Dr. Martin Feyock erklärt den neuen Mitgliedern die Bedeutung der TWF.

Für die Meldungen der Jahre 2012-2015 wurde Ende September diesen Jahres eine erste Vorauszahlung an die Wahrnehmungsberechtigten ausgeschüttet. Aufgrund der großen Menge von Meldungen, gab es keine detaillierte Ausschüttung, sondern zunächst nur eine Pauschale von 25%.

## 6.2 Delegierten Wahl

Eine Neuwahl steht bevor. Die Satzung wurde neu gefasst, statt des Beirates gibt es einen Aufsichtsrat. Es wäre aus Gründen der Arbeitserleichterung klug, die Aufsichtsräte ebenfalls als Delegierte zu wählen. 2 Personen aus der Produktion, 1 Person seitens Regie. Hierzu wird es eine Briefwahl geben.

## 7. VERSCHIEDENES/ SONSTIGES

### 7.1 Bericht Workshop §50a

Dr. Martin Feyock berichtet. Es gibt einen Prüfer in der Hamburger Finanzbehörde, der den §50a neu auslegt. Dr. Feyock wird mit der zuständigen Finanzverwaltung in Bonn in Dialog treten. Ziel ist es die bisher gängige Praxis zur Handhabung des § 50a EStG beibehalten zu können. In erster Linie geht es um die Fälle, in denen deutsche Produktionen für ausländische Märkte im Ausland gedreht haben, also die Filme nicht in Deutschland ausgestrahlt/verwertet werden.

Zusätzlich wird Dr. Feyock erfragen, ob das Freistellungsverfahren vereinfacht bzw. das vereinfachte Verfahren ausgeweitet werden kann. Die Geschäftsstelle wird parallel einen einheitlichen Standardinformationsbogen für das Freistellungsverfahren erstellen, damit alle betroffenen ausländischen Filmmitwirkenden und Agenturen die gängige und nötige Praxis in Deutschland von allen Mitgliedsfirmen in gleicher Form, unmissverständlich kommuniziert bekommen.

### 7.2 Gewerbesteuerliche Hinzurechnung von Mietzinsen

Es geht im Grundsatz um die gewerbesteuerliche Hinzurechnung von Mietaufwendungen für u.a. Locations und Equipment, die von Produktionen für ihre Filmprojekte im In- und auch Ausland getragen werden.

Dr. Feyock ist der Auffassung, dass zumindest bei den Werbefilmproduktionen so eine gewerbesteuerliche Hinzurechnung der Aufwendungen durch die Finanzbehörden nicht richtig ist.

Aus aktuellem Anlaß bei einer Betriebsprüfung eines Mitgliedes hat er den Sachverhalt geprüft und Argumentationshilfen gegen die Hinzurechnungen verfasst.

Er stimmt sich zu dem Thema auch noch weiter mit den Kollegen der Produzentenallianz, Geschäftsstelle Berlin ab (siehe Steuerrechtsworkshop vom 29.09.17)

Ebenso prüft er, ob für die Zukunft ein speziell für diese Fälle formulierter Werkvertrag mit Serviceproduktionen sinnvoll ist.

Sollten Mitglieder bei Betriebsprüfungen mit dieser Problematik konfrontiert werden, so können sie sich bzw. ihre steuerlichen Berater bitte mit Dr. Feyock in Verbindung setzen.

### 7.3 Vermögensschadenshaftpflichtversicherung bei Filmprojekten

Einige Kunden fragen neuerdings nach einer Vermögensschadenshaftpflichtversicherung.

Es ist strittig, ob eine solche Versicherung bei Filmproduktionen sinnvoll angesiedelt ist.

Es können nur alle Projekte einer Filmproduktion im Laufe eines Jahres und nicht einzelne Projekte versichert werden. Darüber hinaus ist die Höhe der Prämien auch abhängig von der zu vereinbarenden Schadenssumme die versichert sein soll. Diese Versicherungsform ist teuer und es stellt sich die Frage, ob Agenturen oder Kunden eine solche Versicherung nicht besser selbst abschließen. Nur so ist der Versicherungsschutz bedarfsgerecht und zielgerichtet vereinbart.

Der Verband wird mit GWA und OWM diese Thematik diskutieren.

Mitglieder die mit dieser Thematik konfrontiert werden, mögen sich bitte bei der Geschäftsstelle Hamburg melden.

### 7.4 Überprüfung Info-Verteiler Sektion

Myriam Zschage fordert die Mitglieder dazu auf die Geschäftsstelle über Personaländerungen oder Wünsche zum Info-Verteiler zu informieren.

### 7.5 Ausblick DWP 2018

Myriam Zschage erklärt, dass der nächste DWP wieder in Hamburg auf Kampnagel stattfinden wird. Sie holt sich ein allgemeines Stimmungsbild, ob die Veranstaltung besser an einem Freitag oder einem Donnerstag aufgehoben ist. Der Freitag wurde mehrheitlich bestätigt.

### 7.6 Producerinnen in Teilzeit

Katrin Weber (Fox Devil) regt ein Treffen für „produzierende Mütter“ in Teilzeit an. Sie möchte gern einen Austausch initiieren. Der Verband hilft bei der Organisation.